

ren bzw. Ergänzungen mitgeteilt. Korrekt müßte es Eduard Beneš und Ernst Kohn-Bramstedt - seit 1945 Ernest Bramsted(t) - heißen. „Dr. Leites“ dürfte Nathan Constantin Leites sein, „E. Radl“ ist Emanuel Rádl, „J. Romyaneck“ Judah Rumyanek, der sich später Jay Rumney nannte (die Identität der beiden Namen sollte auch im Personenverzeichnis korrigiert werden), „Frau Dr. Stern-Ahrends“ ist Marianne Ahrends (verheiratete Stern), „Zimmermann“ Carle Clark Zimmerman, „E.A. Rose“ Edward Alsworth Ross und „Frau Professor Gundolf“ Elisabeth Gundolf (geborene Salomon). Im Personenregister wurde Robert Morrison MacIver irrtümlich unter „McIver“ eingeordnet, „Schuecking“ und „Schücking“ sind identisch: Levin Ludwig Schücking (1878-1964). Auch könnte man folgende Lebensdaten nachtragen: Walter Adams (1906-1975), Max Ascoli (1898-1978), Howard Becker (1899-1960), Friedrich Burschell (1889-1970), Hans Jonas (1903-1993), Wolfgang Köhler (1887-1967), Kurt Koffka (1886-1941), Adolph Löwe (später Adolf Lowe; 1893-1995), Thomas Walter Manson (1893-1958), Thomas Humphrey Marshall (1893-1982), Alfred von Martin (1882-1979), Stuart Arthur Rice (1889-1969), Rudolf Schlesinger (1901-1969), John Herman Randall jr. (1899-1980), Edward Albert Shils (1911-1995). Schließlich sollte man auch die Entschlüsselung der Vornamen vereinheitlichen, z.B.: Alexander Morris Carr-Saunders, George Douglas Howard Cole, Friedrich Fröbel, Leonhard Trelawny Hobhouse, Herbert Arthur Hodges, Tracy Barrett Kittredge, Harold Joseph Laski, Harold Dwight Lasswell, Alexander Dunlop Lindsay, Baron Lindsay of Birker, Jacob Peter Mayer, Thornton Ward Merriam, Robert King Merton, Charles Wright Mills, Michael Joseph Oakeshott, William Fielding Ogburn, Alois Riehl, Edward Alsworth Ross, Joseph Alois Schumpeter, Pitirim Alexandrowitsch Sorokin (d.i. Pitirim Aleksandrovič Sorokin), Richard Henry Tawney, William Temple, Sir Geoffrey Vickers, Alexander Roper Vidler.

Diese Hinweise für den ungarischsprachigen Kommentar - vielleicht könnte er in einer Neuauflage (auch) englisch oder deutsch verfaßt werden - sollten jedoch keinesfalls von der Lektüre der Mannheim-Korrespondenz abhalten: Insgesamt bildet sie ein eindrucksvolles Dokument zur Soziologiegeschichte in der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts.

Reinhard Müller
(Graz)

Geoffrey L. Price: Eric Voegelin. A Classified Bibliography. Bulletin of the John Rylands University Library of Manchester, vol. 76, no. 2, Summer 1994; 180 Seiten. Preis: £ 9,-. ISBN 0-86373-122-8.

Geoffrey L. Price vom Department of Religion and Theology der University of Manchester hat mit diesem Verzeichnis der Primär- und Sekundärliteratur Eric Voegelins, dem er eine knappe biographische Einleitung und ein Foto voranstellt, einen sehr wertvollen bibliographischen Behelf produziert.

Auf hundertachtzig Druckseiten werden alle gedruckten Schriften, die Übersetzungen und die ungedruckten Manuskripte aus dem Nachlaß Voegelins, der in der Hoover Institution in Stanford, Kalifornien, liegt, angeführt.

Neben den selbständigen Werken Voegelins findet man hier auch alle Aufsätze, Rezensionen und die Manuskripte bibliographisch erfaßt. Unter den Manuskripten findet man Vortrags- und Redemanuskripte, Syllabi, andere Vorlesungsunterlagen und Nachweise der veröffentlichten Briefe von und an Voegelin. Wo möglich, werden Datum und Orte ausgewiesen; z.B. hielt Voegelin mehrfach Vorträge in der Grazer „Urania“, sprach vor einem „Akademischen Verein für medizinische Psychologie“ in Wien und 1937 am Psychologischen Institut der Universität Wien (über „Was wissen die Menschen von sich selber?“).

Die chronologische Liste aller Primärwerke umfaßt 46 Druckseiten. Auf weiteren 80 Seiten wird die Sekundärliteratur erfaßt. Den Abschluß bilden die Tertiärquellen, wo allein vierzehn Bibliographien der Schriften Voegelins aufgelistet sind.

Das Werk ist eine beeindruckende Leistung und ein wichtiges Hilfsmittel nicht nur für „Voegelinaner“, sondern auch für andere an der Ideen- und Intellektuellengeschichte Interessierte.

C.F.

Utz Maas: Verfolgung und Auswanderung deutschsprachiger Sprachforscher 1933-1945. Band 1: Einleitung und biobibliographische Daten. A-F. Osnabrück: secolo Verlag 1996; 288 Seiten. Preis: DM 98,-. ISBN 3-929979-23-3.

Nach all den Jahren offiziöser „Vergangenheitsbewältigung“, vielfältigsten wie verschiedenartig-